

Pflanzerbach trat über die Ufer

Eggenwil: Starkregen verursachte grosse Schäden

Am Mittwochabend fiel in Eggenwil in kurzer Zeit viel Regen, sodass die Feuerwehr und das Bauamt ausrücken mussten. Der Pflanzerbach hielt den Wassermassen nicht stand, während das Dorf verschont blieb.

Alle vier durch die Gemeinde in den letzten Jahren realisierten Schutzmassnahmen vermochten ihren Schutzzweck zu erfüllen. Dazu zählen der Durchlass Kreuzweidbach Hofer, der Feinrechen Junebach Buechstrasse, der Durchlass Brücke Junebach Unterdorf sowie die Um- und Offenlegung des Ibisguetbachs. Diese wurden aufgrund der kantonalen Gefahrenkarte Hochwasser umgesetzt. Einzig beim Entlastungsbauwerk am Pflanzerbach an der Kantonsstrasse K 271 zwischen Eggenwil und Bremgarten hielten die getroffenen Massnahmen nur teilweise.

Brücke wurde weggeschwemmt

Kanton und Gemeinde überprüfen die Abflussprofile beim Durchlass Pflanzerbach ständig. Das Baudepartement hat erst kürzlich Auflandungen und Ablagerungen, insbesondere vor dem Grobrechen wiederum prophylaktisch entfernt. Trotzdem trat der Pflanzerbach am Mittwochabend seitlich über sein südseitiges



An der Mündung zur Reuss riss der Pflanzerbach die Betonbrücke weg und machte damit den Weg unpassierbar.

Bilder: gk

Ufer, sodass Wasser, Schlamm und Geschiebe über die Fahrbahn der Kantonsstrasse liefen und bei der talseitig der Kantonsstrasse angrenzenden Liegenschaft Badenerstrasse 9 erneut Schäden anrichtete. Auch die Unterquerung des Reussuferwegs konnte die Massen nicht mehr schlucken. Die dortige betonierte Brücke

des Weges wurde, wie bereits etliche Male zuvor, weggerissen und komplett zerstört.

Nach den wiederholt massiven Überschwemmungen im Jahr 2010 realisierte der Kanton auf Antrag des Gemeinderats im Frühsommer 2013 beim Durchlass des Pflanzerbachs unter der Badenerstrasse K 271 für

rund 730000 Franken das Entlastungsbauwerk Pflanzerbach. Dieses vollumfänglich durch den Kanton Aargau finanzierte Ausserortsprojekt umfasste einen neuen, zusätzlichen Bachdurchlass mit einem Durchmesser von 2,80 Metern. Dadurch wurde die Durchflusskapazität auf 14 Kubikmeter pro Sekunde deutlich er-

höht. Diese Verbesserung erreichte man auch durch die Absenkung der Sohle um rund 70 Zentimeter. So wurde der neue Durchlass zum eigentlichen Hauptgerinne. Der alte Durchlass dient als «stille Reserve» bei sehr starken Gewitterniederschlägen. Dies alles reichte am letzten Mittwochabend aber nicht. --gk



Unterhalb der Kantonsstrasse verursachte das Hochwasser Schäden an der Liegenschaft und an den Fahrzeugen.



Oberhalb der Kantonsstrasse musste der Schlamm weggeräumt werden.

«Mit Herz und Verstand»

Eggenwil: Die Gemeinde verdankt und würdigt Redaktorin Erika Obrist

An der Einwohnergemeindeversammlung in Eggenwil wurde die langjährige Redaktorin des «Bremgarter Bezirks-Anzeigers» Erika Obrist gebührend verabschiedet. Mit lobenden Worten wurde ihr für den jahrelangen Einsatz gedankt.

Als an diesem Abend dem Gemeindegeschreiber Walter Bürgi zu seinem 30-Jahr-Jubiläum von Gemeindeamman Roger Hausherr gratuliert wurde, nutzte dieser den Moment, um weiteren Dank zu sprechen: Er honorierte Redaktorin Erika Obrist für ihre langjährige Arbeit. «Immer verlässlich und hoch professionell, immer mit Kopf, Herz und Verstand, immer solide und ausgewogen, immer nahe am Geschehen und nahe bei den Menschen», beschreibt der Gemeindegeschreiber Erika Obrists Tätigkeit. Nach knapp 30 Jahren als Redaktorin der Regionalzeitung «Bremgarter Bezirks-Anzeiger» tritt sie Ende dieses Monats in den Ruhestand.

Wichtiger Teil des Meinungsprozesses

In seiner Dankesrede wies Walter Bürgi den Medien eine wesentliche Rolle zu. Vor allem durch die Recherchen und Berichterstattungen über politische Inhalte, Entscheidungen und Planung komme diesen eine ausserordentlich wichtige Rolle zu.



Gebührend verabschiedet man sich: Gemeindeamman Roger Hausherr und Gemeindegeschreiber Walter Bürgi danken Erika Obrist (von links) für ihr jahrelanges Engagement als Lokaljournalistin.

Bild: gk

Schon auf kommunaler Ebene könne schnell mal über Millionenbeträge entschieden werden. «Und politische Entscheidungen, von denen die Bürgerinnen und Bürger direkt und stark betroffen sind», so Bürgi. Deshalb seien die unabhängigen Medien, welche die Informationen seitens der Behörden kritisch und frei überprüfen und verbreiten, ein wichtiger Teil des Meinungsbildungsprozesses.

«Gerade dem Lokaljournalismus kommt eine grosse Bedeutung zu», so Bürgi.

Seit 160 Jahren sei der «Bremgarter Bezirks-Anzeiger» ein Teil dieser Medienlandschaft und nehme seine Aufgaben seit je kompetent und verantwortungsvoll wahr. Die letzten drei Jahrzehnte leistete Obrist ihren Beitrag dazu: «Und während diesen drei Jahrzehnten habe ich dich im-

mer wieder bewundert, wie souverän du deine wahrlich nicht immer einfache Aufgabe als Journalistin und damit als Teil der wichtigen vierten Gewalt in unserem Land wahrnimmst.»

Nicht nur Bürgi, auch die Eggenwiler «Gmeinds»-Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dieser Ansicht. Mit tosendem Applaus dankten auch sie Erika Obrist für ihre langjährige Arbeit. --red

Zufikon

Martinstreff jasst wieder

Es geht wieder los: Ob Trumpf einfach oder doppelt, obenabe, undenufe, alles geht wieder. Auch wer noch nie dabei war, ist herzlich willkommen beim Jassen des Martinstreffs am Dienstag, 29. Juni, ab 14 Uhr bis etwa 17 Uhr im Dachboden des Pfarreizentrums Zufikon. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer Infos braucht, meldet sich bei Renate Schüpp, Telefon 056 633 09 79.

Zufikon

Alle Traktanden genehmigt

An der Ortsbürgergemeindeversammlung wurden alle Traktanden genehmigt. Es waren dies: 1. Protokoll vom 25. November 2019. – 2. Rechenschaftsbericht 2019. – 3. Rechenschaftsbericht 2020. – 4. Jahresrechnung 2020. – 4.1 Kreditabrechnung des Neubaus der Holzlagerhalle mit einer Kreditunterschreitung von rund 32000 Franken bei einem Kredit von 380000 Franken. – 5. Dienstbarkeitsvertrag mit der AEW Energie AG. – 6. Aufnahme ins Ortsbürgerrecht von Alexander Müller. – 7. Festsetzung der Anzahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsdauer 2022–2025 und offenes Wahlverfahren an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22. November.